

Genesis 12 - 14: Abram

www.jafriedrich.de

Genesis 12, 2:

„Ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.“

Mit dem Kapitel 12 beginnt die Geschichte der Erzväter. Diese Geschichte liegt zwischen der Menschheitsgeschichte (Kap 1 – 11) und der Völkergeschichte, die in 2.Mose ihren Anfang nimmt. Die Erzählungen über die Erzväter geben einen Einblick in das Spannungsfeld der Urzellen menschlicher Gemeinschaft. Bei Abraham: das Verhältnis der Eltern zu den Nachkommen; bei Jakob und Esau geht es um die Beziehung unter Brüdern; und bei Josef lesen wir über die Probleme, die eine Gemeinschaft haben kann, die aus mehreren Gliedern besteht.

Der eine Gott, der Schöpfergott, offenbarte sich Abram und rief ihn aus seiner heidnischen Umwelt heraus. Abram folgte dem Ruf und betete Gott an. Deshalb bekommt dieser Gott im späteren Volk Israel den Namen „Gott Abrahams“. Und im NT lesen wir öfters den Ausdruck „der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ (u.a. Apg 7, 32; Matth 22, 32; Luk 20, 37). **Berufung ereignet sich überall da, wo eine von Gott dem Menschen zugesprochene Verheißung Glauben bewirkt.**

Das Land, in dem die Väter Abraham, Isaak und Jakob als Nomaden umherzogen, ist die sog. „syrisch-palästinische Landbrücke“. Dies ist nicht eine abgelegene Ecke der Welt, sondern das Zentrum zwischen den beiden Meeren und der Knotenpunkt großer Handelsrouten. Drei Kontinente treffen sich dort: Europa, Afrika und Asien. Es ist das Westland, das wir auch als Kanaan, Land der Hebräer, Israel und Palästina kennen.



Kapitel 12:

- V 1 – „Und der Herr sprach ...“ – wie am Anfang der Schöpfung, so auch zu Beginn der Geschichte Gottes mit Abram steht das göttliche Wort, das Sprechen Gottes. Abram hörte und gehorchte und wurde dadurch zu einer Persönlichkeit der Geschichte („werde deinen Namen groß machen“).
- V 4 – Lot ging mit ihm, aus freien Stücken; vielleicht weil sein Vater bereits gestorben war.
- V 4 – es ist orientalische Sitte, das Lebensalter an Wendepunkten eines Lebens zu nennen: Abram war 75 Jahre alt, als er auszog.
- V 7 – diesmal erscheint Gott dem Abram – mitten in einem heidnischen Land, mitten in der Ungewissheit – und gibt ihm eine Verheißung. Daraufhin baut Abram den ersten Altar im verheißenen Land. Dies war kein Opferaltar, sondern ein Denkmal – eine Erinnerung an die Erscheinung Jahwes. Auch in Bethel (V 8) baute er einen Altar.
- V 8 – den Namen des Herrn **anrufen** – **qara** (7285): ausrufen, nennen, verkündigen, durch die Stimme die Aufmerksamkeit auf sich ziehen und Kontakt aufnehmen. Wir können also davon ausgehen, dass Abram den Namen Gottes bekanntmachte in der Gegend, wo er lagerte. Er bezeugte den lebendigen Gott.
- V 13 – Sarai ist eine Halbschwester von Abram (Gen 20, 12).

Kapitel 13:

- Der Negev – eine Wüste im Süden Israels.
- V 1–4 – Abram reiste zurück an den Ort, wo er bereits einen Altar errichtet hatte. Vielleicht kam es dort zu einer neuen Hingabe.
- V 14 – Gott offenbart sich Abram hier zum 3. Mal (insgesamt offenbarte er sich achtmal – Gen 12, 1; 12, 7; 13, 14; 15, 1; 17, 1; 18, 1; 21, 12; 22, 1); diesmal war es keine Gotteserscheinung, sondern Gott sprach und erneuerte seine Verheißung.
- V 17 – das Durchschreiten des Landes in Länge und Breite gehört zu den Formen der Besitzergreifung.
- V 18 – die Terebinthen Mamres: ein großer Hain von Terebinthen, der dem Amoriter Mamre gehörte, ca 30 km südwestlich von Jerusalem bei Hebron; hier baute Abram den dritten Altar seit seinem Einzug in das Land Kanaan. Dieser Ort Mamre wird nur in Genesis erwähnt; von hier aus befreit Abram seinen Neffen Lot (Gen 14, 13); später besuchen drei fremde Boten Abram dort (Gen 18, 1); die Grabstätte, die Abram kaufte, die Höhle Machpela, liegt gegenüber von Mamre (Gen 23, 17); Jakob sucht seinen Vater Isaak in Mamre auf (Gen 35, 27). Man kann davon ausgehen, dass Abram in Mamre sesshaft wurde bzw eine Art halbnomadisches Leben führte.

Kapitel 14:

- V 1 – hier begegnet uns wieder das Land Sinear im Osten (Kap 11, 2); Könige und Staaten sowie Kriegsführung, Eroberung und Unterwerfung gehörten inzwischen zum Leben dazu. Bei dem hier beschriebenen Konflikt geht es um die Sicherung des Handelswegs von Nordsyrien nach Elat und weiter nach Süden. Fünf Großkönige (Stadtkönige) bildeten eine Koalition und wollten sich aus dem Vasallenverhältnis der vier Großkönige des babylonischen Raumes im Osten lösen, wurden jedoch geschlagen, in dessen Zuge Lot als Bewohner Sodoms (eine der rebellierenden Städte) gefangengenommen wurde.
- V 13 – Abram war ein Fremder in Mamre, aber er hatte sich mit den ortsansässigen Fürsten verbündet; diese halfen ihm dann auch dabei, Lot zu befreien (V 24).
- V 13 – damals wusste man, wer mit wem verwandt war; Abram hatten den Beinamen „Hebräer“.
- V 14 – es scheint, dass Abram inzwischen über eine kleine Armee verfügte zum Schutz seiner Habe; wenn er 318 erprobte Knechte, die in seinem Haus geboren worden waren, mitnehmen konnte, heißt das, dass er über einen Hausstand von mindestens 1000 Mann verfügte.
- V 18 – Melchisedek: „gerechter König“; er war Priesterkönig über das antike Jerusalem (Salem); Jerusalem gehört zu den ältesten besiedelten Plätzen in Palästina. Melchisedeks überlegene Stellung zur Zeit Abrams wird bezeugt vom König von Sodom, der ihm den Vortritt ließ in der Begegnung mit Abram, und von Abram selbst, der dessen Segen annahm, und ihm danach noch den Zehnten gab. Von Melchisedek sind keine näheren Angaben über sein Leben und seine Herkunft bekannt. Das mag einen Grund gewesen sein, warum er später als Typus für Christus verwendet wurde (Ps 110, 4; Hebr 7, 17 + 21): ein Bild für die Ordnung des Priestertums Christi.
- V 18 – Brot und Wein, Speise und Trank, sind Zeichen der Freundschaft und Gastfreundschaft; dem Flüchtling bringt man Wasser und Brot (Jes 21, 14), der siegreiche Krieger bekam statt Wasser Wein.
- V 18 - Gott, der Allerhöchste – *El Elyon* – Melchisedek betete keine kanaänäische Gottheit an, sondern den Gott, den auch Abram Jahwe El Elyon nennt in V 22. Abram hatte bei dieser Begegnung den Glauben Melchisedeks an den einen Gott erkannt.
- V 20 – hier wird zum ersten Mal in der Bibel der Zehnte erwähnt; das war eine freiwillige Abgabe. Im AT ist die Zehnzahl die „bevorzugte Zahl für ein abgerundetes Ganzes“ (z.B. 10 Gebote, 10 Plagen).

- V 22 – Abram bekräftigte seine Worte mit einem Schwur. Dies ist die erste Erwähnung eines Schwures bei Gott. Abram hebt seine Hände auf zu Gott, er ruft Gott als Zeugen an.

Zum Nachdenken:

Kapitel 12:

- 1) Was erfahren wir über Abram und seine Familie in Kap 11?
- 2) Was sollte Abram alles verlassen (V 1)? Wie reagierte er?
- 3) Was beinhaltet der Segen Gottes (V 2-3)? Wie erfüllten sich diese Verheißungen?
- 4) Was ist „Segen“? (vgl mit 4.Mo 6, 24-26; Eph 1,1)
- 5) Hast du selbst eine solche Berufung Gottes schon erlebt?
- 6) Was steckte hinter Abrams Handeln (V 11 – 13)?
- 7) Warum hat Gott den Pharao bestraft?
- 8) Was war die Strafe für Abram?

Kapitel 13:

- 1) Warum kam es zur Trennung zwischen Abram und Lot?
- 2) Wann ist eine Trennung zwischen Geschwistern eine gute Lösung? Was sind wichtige Kriterien, damit man von einer Trennung als „gut“ sprechen kann?
- 3) Was ist bemerkenswert in den V 8 – 9?
- 4) Welche Gefühle und/oder Gedanken mag die Trennung in Abram ausgelöst haben?
- 5) V 15 – welches Versprechen ist neu bei dieser Erneuerung der Verheißung? Was hat das für Implikationen?
- 6) Was ist der Unterschied zwischen dem Augen aufheben des Lot und dem des Abram?

Kapitel 14:

- 1) Was beinhaltet der Segen Melchisedeks?
- 2) Was könnte diese Begegnung mit Melchisedek für Abram bedeutet haben?
- 3) Warum hat Abram das Angebot des Königs von Sodom abgelehnt? (V 21-22)